

# Gently down the stream : Streamingalternativen für mehr Vielfalt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **62 (2020)**

Heft 387

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

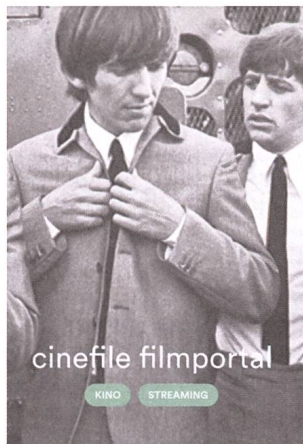
## Gently down the stream

Am Ende des Netflix-Kataloges angelangt? Filmbulletin präsentiert acht Alternativen zu den bekannten (Main-)Streamingplattformen, die die Palette in unseren Heimkinos mit Arthouse und Co. auffrischen.

## Streamingalternativen für mehr Vielfalt

## Cinefile

Von neuen Schweizer Produktionen wie *Delphine Lehericeys* *Le milieu de l'horizon* bis hin zu Klassikern des französischen Kinos à la *Ma nuit chez Maude* von *Éric Rohmer* lassen sich auf [cinefile.ch](http://cinefile.ch) zahlreiche filmische Leckerbissen finden. Die Seite selbst wartet mit liebevollem Design und allerlei Informationen, Bonusmaterial, Trailers, User-Bewertungen etc. auf. Die Filme können einzeln gemietet werden, dazu gibt es auch das Abo «Stream99», das für 99 CHF pro Jahr eine exklusive Auswahl von 99 Langfilmen und zusätzlichen Kurzfilmen bietet. (sh)



## Kino on Demand

Die Schweizer Tochterseite des deutschen Unternehmens spickt das internationale Programm der Seite mit Swissness. Leider ist in der Schweizer Variante nur ein Bruchteil des poppigen Arthouseprogramms des Mutterhauses verfügbar. Drei Schweizer Kinos, darunter das «Kinoevent Rapperswil», kuratieren dafür das Programm, das von deutschen Hits über *Woody Allen* zu einer starken Auswahl an Dokumentarfilmen reicht. Letztere präsentiert Kino on Demand als eine ihrer «Filmkollektionen». Während diese in der Schweiz etwas dürftig ausfallen, können deutsche Streamer\_innen sich durch «Starke Frauen», «Dokus, die Abgründe zeigen» oder die Auswahl der Internationalen Hofer Filmtage bingen. (mik)



FREI NACH DEM JAHRHUNDERTROMAN VON ALFRED DOBLIN

70. Internationale Filmfestspiele Berlin Wettbewerb

DEUTSCHER FILMPREIS

Silberne LOUA Bester Spielfilm  
Beste männliche Nebenrolle  
Beste Kamera  
Beste Filmmusik  
Bestes Szenenbild

WELKET BUNGUE  
JELLA HAASE  
ALBRECHT SCHUCH  
JOACHIM KRÖL

**ALEXANDER BERLINER PLATZ**

NEU INTERPRETIERT VON REGISSEUR BURHAN QURBANI

**AB 9. JULI IM KINO**

FILM DOPPEL

Ein nächtlicher Tanz – Schräg, verspielt, sinnlich.

55. SO

ABRAKADABRA films

**SEKURITAS**

Written & Directed by CARMEN STADLER

KATHRIN VEITH · DURAID ABBAS GHAIEB · JEANNE DEVOS · DANIEL KASZTURA · VILMAR BIERI · THIS MAAG

**AB 23. JULI IM KINO**

FILM DOPPEL

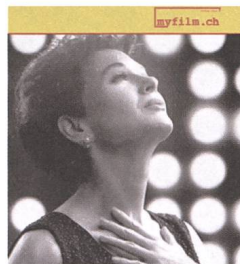
## Outside the Box

Der Lausanner Verleih hat sich an vorderster Front in die Streaming-Wars gestürzt, sein Programm während des Lockdown proaktiv beworben – und damit einige Bekanntheit erlangt, die den klassischen Zwischenhändlern sonst kaum zukommt. Die Schweizer Perlen des Hauses wie *Dene wos guet geit* oder der Filmpreis-Gewinner *Home* müssen sich zwischen der spannenden europäischen Arthouseauswahl nicht verstecken. Während der Krise versuchte sich Outside the Box nicht nur mit Zweitauswertungen, sondern auch mit Premierien über Wasser zu halten. So startete beispielsweise *Euthanizer* (siehe Kritiken) vor kurzem direkt als VOD. (mik)



## myfilm.ch

Unter dem Motto «stream local» und dem Schweizer kult.kino angehörig, bietet myfilm.ch allen, die etwas auf der grossen Leinwand verpasst oder ihre Kinos gerne mobil haben, die Möglichkeit, neue Filme zu Hause anzuschauen. Unter «Kino für Fortgeschrittene» gibts Titel, die Cineast\_innen begeistern mögen (etwa *You Were Never Really Here* von *Lynne Ramsay* – wärmstens empfohlen!), aber auch Filme «für die ganze Familie» oder «kinder.kino». Auch auf myfilm.ch heisst es Pay-Per-View, wobei die meisten Filme zwischen 7.50 und 8.50 CHF kosten, Neuerscheinungen auch mal 18 CHF. Und wer die kult.kino-Karte besitzt, streamt billiger. (sh)



## Kino VoD Club

Der österreichische Kino VoD Club mag es persönlich. Nebst der in der Branche beliebten Kooperation mit Kinos setzt der Club auf Filmschaffende. Persönlichkeiten des österreichischen Films, zum Beispiel der Burgtheater-Schauspieler *Peter Simonischek* (Toni Erdmann) oder die Wiener Regisseurin *Sudabeh Mortezaei* empfehlen ihr persönliches Programm. Das Portal ist die Anlaufstelle für den österreichischen Film (und nur für ihn) und eine Initiative, nebst den bekannten Grössen auch unbekanntere Filme sichtbar zu machen und zu fördern. Das klingt nach einem guten Deal für die austriakische Filmkultur. Ausserdem fliesst je ein Drittel der Erlöse aus den Leihgebühren an die Filmschaffenden und Ihr Lieblingskino in Österreich. (mik)



## Filingo

Auf filingo.ch ist tolles Arthousekino aus aller Welt vereint. Während der Coronakrise feierten Filme in der Sektion «Kino-Premieren» auf Filingo ihre Erstausswertung, daneben füllen zahlreiche Neuzugänge, etwa von *Trigon*, deren Stiftung hinter der Plattform steht, konstant die Kataloge auf. Auch schön: Filingo verfügt über die Kategorie «Edgy», wo man waghalsigere Produktionen findet. Wer sich ein Abo kaufen möchte, hat drei Optionen: «Filmfreund» (zwei Filme pro Monat), «Filmfan» (fünf Filme pro Monat) oder «Filmlover» (unlimitierte Filmzahl). Dazu lassen sich auch Geschenkabos lösen – eine gute Idee für ein Präsent an alle friends/fans/lovers. (sh)



## Mubi

Manchmal braucht es ein Ablaufdatum, um sich für einen Film entscheiden zu können. Das hat die amerikanische Plattform Mubi begriffen und sich ein spezielles Abo ausgedacht: Für unschlagbare 12 CHF kann man monatlich dreissig Filme schauen, jeden Tag kommt ein neuer hinzu, jeden Tag fällt der älteste raus. So hangeln sich die Kurator\_innen im Hintergrund durch den gehobenen Filmkanon mit Auteurs-Reihen, Spotlights und regelmässigen Überraschungen. Der kultivierte Streamingsservice hat sich innert weniger Jahre so unentbehrlich für das Arthousekino gemacht, dass selbst EU-Gelder aus dem Media-Fonds in die Plattform fliessen. Und Mubi ist mit seiner neuen «Videothek» gerade noch unschlagbarer geworden. Im Abo inbegriffen sind nun auch unzählige Klassiker – ohne Ablaufdatum. (mik)



## artfilm.ch

Wer nach gebigten *The Office*- oder *Friends*-Staffeln auch einmal auf der Suche nach etwas unüblicherer Kost, guten Dokumentar- oder Kurzfilmen ist, dürfte sich über das Angebot von artfilm.ch freuen. Etwa für die, die sich ins Filmwerk eines/einer Filmemacher\_in vertiefen möchten, hält artfilm.ch kuratierte Filmzyklen bereit, etwa zum *Œuvre* von *Peter Liechti* oder *Clemens Klopfenstein*. Auch verfügt die Seite über die Sektion «F-Rated», die das Filmschaffen talentierter Filmemacherinnen vereint. Verfügbar sind die Filme mit dem preiswerten «artfilm.pass», der entweder für einen Tag (5 CHF), dreissig Tage (12 CHF) oder einem Jahr (80 CHF) gelöst werden kann. (sh)



**GETA BRĂTESCU**  
L'art c'est un jeu sérieux

9.6. – 15.11.2020

KUNST  
MUSEUM  
ST. GALLEN

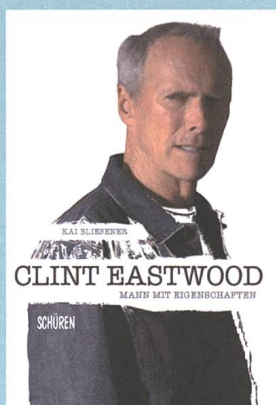
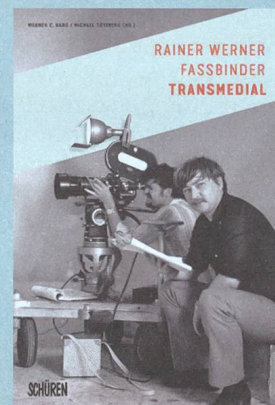
«Er war sich seines Nachruhms bewusst. Natürlich hat er sich für den größten deutschen Filmregisseur aller Zeiten gehalten. Selbstverständlich.»

Das schreibt Rolf Giesen in diesem Buch über Rainer Werner Fassbinder.

Fassbinder schrieb und inszenierte für das Theater wie für den Film. Nahm er sich eines Stoffes mehrfach an, handelte es sich nie um bloße Zweitverwertungen, sondern um Bearbeitungen für ein anderes Medium. Diesem ästhetischen Konzept gehen die Beiträge aus heutiger Sicht nach.

Am 31. 5. 2020 wäre R. W. Fassbinder 75 Jahre alt geworden.

224 S. | Klappbr. | 24,90 € | ISBN 978-3-7410-0362-2



Eastwood ist eine spannende, ambivalente Persönlichkeit. Er ist jetzt 90 Jahre alt, und seit mehr als 60 Jahren im Filmgeschäft. Ein Superstar, an dem sich die Geister scheiden. Ein Kassenmagnet, einer der letzten Regisseure der alten Schule und einer, der politisch bisweilen irritiert. Ein charismatischer *Elder Statesman* des Kinos, kantig und doch ein Menschenfreund.

Zum 90. Geburtstag von Clint Eastwood am 31.5. 2020.

Mit einem Essay von Georg Seeßlen und Interviews mit Frank Brettschneider, Tobias Hohmann, Wolf Jahnke und Jo Schuttwolf

232 S. | Pb. | einige Abb. | 24,90 € | ISBN 978-3-7410-0355-4

[www.schueren-verlag.de](http://www.schueren-verlag.de)

**SCHÜREN**